

Hotline

Die „Hotline Arbeiten und Leben in Deutschland“ beantwortet Fragen zu folgenden Themen auf Deutsch und Englisch:

- Jobsuche, Arbeit und Beruf
- Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
- Einreise und Aufenthalt
- Deutsch lernen

Erreichbar ist die Hotline Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 15 Uhr MEZ unter der **Telefonnummer: +49 30 1815-1111**

IQ-Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung Mainz und landesweit

Ratsuchende erhalten eine kompetente Beratung zu Anpassungsqualifizierungen bzw. Ausgleichsmaßnahmen, um die volle Anerkennung und danach eine qualifikationsadäquate Beschäftigung zu erreichen. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Kontakt:

Schneider Organisationsberatung

Frauenlobstraße 15-19

55118 Mainz

Stephanie Söndgen, Telefon: +49 6131 2876712

Sabina Steller, Telefon: +49 6131 2876710

E-Mail: iq@schneider-beratung.de

www.rhein-saar.netzwerk-iq.de/

Wichtig: Es gibt zwei Arten von Berufen

1. Anerkennungswürdige Berufe, z.B. Pflegeberufe
2. unreglementierte Berufe

1: In den reglementierten Berufen richtet sich das Anerkennungsverfahren nach dem jeweiligen Berufsrecht. Dies kann bei iQ erfragt werden.

Außerdem informiert das Internetportal www.kompetenzen-gesundheitsberufe.de über Anforderungen und Arbeitsfelder im Gesundheitsbereich. Die Informationen sollen Akademikerinnen und Akademikern mit im Ausland erworbenen Abschlüssen den Einstieg in diesen Bereich ermöglichen und sind auch für Quereinsteiger wie Ingenieure/-innen, Wirtschaftswissenschaftler/-innen und Pädagogen/-innen interessant.

2: Diese Berufe können anerkannt werden. Dies geschieht i.d.R. bei der Handwerkskammer Rheinhessen in 55116 Mainz, Dagobertstr. 2. Ein solches Verfahren ist kostenpflichtig. Hier wäre der Nutzen genau abzuwägen. Wenn also ein Arbeitgeber bereit ist, eine Hospitation oder ein Praktikum anzubieten oder wenn die Möglichkeit eines Arbeitsvertrages in Aussicht steht, ist dies ohne weitere Umstände möglich.

Dokumente, die einen beruflichen Abschluss nachweisen, müssen im Original und in einer beglaubigten Kopie vorliegen. Dies gilt auch für die deutsche Übersetzung des Originals. Detailliertere Informationen können über die HWK angefragt werden.

Qualifikationsanalyse

Anerkennungsverfahren bei fehlenden oder unvollständigen Unterlagen auch durch eine Qualifikationsanalyse möglich. Hier wird zum Beispiel durch eine Arbeitsprobe, ein Fachgespräch oder auch durch eine Probearbeit in einem Betrieb eine Anerkennung durchgeführt. Die für den Beruf zuständige Stelle für die Anerkennung findet man im „Anerkennungs-Finder“.

Bei Fragen zu Qualifikationsanalysen können Sie sich auch an die Projektkoordination im Bundesinstitut für Berufsbildung wenden:

Carolin Böse: 0228 / 107 - 2947 oder boese@bibb.de

Dinara Tursarinow: 0228 / 107 - 1863 oder tursarinow@bibb.de

Ausdruck Flyer dabei.

Veranstaltungsreihe: Betriebliche Integration von Flüchtlingen

<http://www.rheinessen.ihk24.de/standortpolitik/Fluechtlinge/Veranstaltungsreihe/3132232>

Anerkennung in Deutschland

Das Online-Portal „Anerkennung in Deutschland“ mit dem Online-Tool „Anerkennungs-Finder“ zeigt den Weg zur richtigen Anerkennungsstelle und bietet auf verschiedenen Sprachen alle wichtigen Informationen rund um ein Anerkennungsverfahren. Wichtig: Anerkennungsverfahren zu beruflichen Abschlüssen können nur für tatsächlich abgeschlossene Ausbildungen durchgeführt werden!

www.anererkennung-in-deutschland.de

Ausländischer Zeugnisse und Bildungsnachweise

Anerkennung ausländischer Zeugnisse und Bildungsnachweise erfolgt durch die ADD:

<http://www.add.rlp.de/Schulen-und-Kultur/Anerkennung-auslaendischer-Zeugnisse/>

→ Hier bitte die Formulare auf der rechten Seite beachten!

→ Ansprechpersonen sind nach Ländern aufgeteilt.

Bundesagentur für Arbeit

Auf dem deutschen Arbeitsmarkt fehlen Fachkräfte mit bestimmten Berufen, (sogenannter Engpassberufe). Die entsprechenden Berufe werden von der Bundesagentur für Arbeit in einer Positivliste aufgeführt.

www.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/webdatei/mdaw/mta4/~e disp/l6019022dstbai447048.pdf

Die Seite ist auf Deutsch, Englisch, Französisch und Arabisch verfügbar.

www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/BuergerinnenUndBuerger/ArbeitundBeruf/ArbeitsJobsuche/ArbeitinDeutschland/Asylbewerber/index.htm

Wege in Arbeit

Die große Zahl an Menschen, die aus ihren Heimatländern fliehen und in Rheinland-Pfalz Schutz suchen, stellt uns vor eine enorme gesellschaftliche Herausforderung. Die Integration von Flüchtlingen in Arbeit und Ausbildung ist – zusammen mit dem Erlernen der deutschen Sprache – die wichtigste Voraussetzung, für eine rasche und erfolgreiche Eingliederung der geflüchteten Menschen in unsere Gesellschaft.

Viele der Geflüchteten möchten auch tatsächlich schnellstmöglich eine Arbeit aufnehmen oder eine Ausbildung beginnen. Gleichzeitig wollen zahlreiche rheinland-pfälzische Unternehmen Asylbewerbern bzw. anerkannten Flüchtlingen die Chance geben, in ihrem Betrieb zu arbeiten. Doch obwohl sich damit die Wünsche der Flüchtlinge mit der Bereitschaft vieler Unternehmen decken, ist der Weg zu einem Praktikum, einer Ausbildung oder einer Beschäftigung mit vielen rechtlichen Fragen verbunden. So muss insbesondere geklärt sein, welchen Aufenthaltsstatus eine Person hat und ob sie eine Beschäftigungserlaubnis hat.

Mit dem übersichtlich aufgebauten Informationsangebot wollen wir Sie hierbei unterstützen:

<http://msagd.rlp.de/de/startseite/>

<http://msagd.rlp.de/de/unsere-themen/arbeit/arbeitsmarktintegration-von-fluechtlingen/>

<http://www.make-it-in-germany.com/>

Mit dem Willkommensportal „Make it in Germany“ informiert das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie internationale Fachkräfte über ihre Karrierechancen in Deutschland – und warum es sich lohnt, hier zu leben und arbeiten. Das Portal ist Teil der Fachkräfte-Offensive, die dazu beiträgt, den Fachkräftebedarf in Deutschland zu sichern:

<http://www.make-it-in-germany.com/>

<http://www.inprocedere-rlp.de/>

Arbeit zu haben, bedeutet in unserer Gesellschaft, Anerkennung zu erfahren. Für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge ist es noch mehr als das. Für sie bedeutet eine Arbeitsstelle darüber hinaus die Möglichkeit, einen sicheren Aufenthaltsstatus zu erlangen und sich eine Perspektive in Deutschland aufbauen zu können. Das Netzwerk „InProcedere – Bleiberecht durch Arbeit 2.0“ berät und begleitet seit 2009 in Rheinland-Pfalz Menschen mit Bleiberecht und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt.

Häufig erschweren oder verhindern wenig Kenntnis des Arbeitsmarktes oder Ausbildungswesens, geringe Kenntnisse der deutschen Sprache, Zeiten von Arbeitsverbot oder mangelndes Wissen auf Seiten potenzieller Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen für diese Menschen den Einstieg in eine Beschäftigung.

„InProcedere- Bleiberecht durch Arbeit 2.0“ hilft diesen Personen, ihre Kompetenzen, Fähigkeiten und Deutschkenntnisse zu verbessern und dabei einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu finden. Ebenso versteht sich das Projekt als Ratgeber für potenzielle Arbeitgeber, die diesen Menschen eine Beschäftigung ermöglichen wollen.

<http://www.welcomecenter.rlp.de/>

Die Welcome Center Rheinland-Pfalz bei den Industrie- und Handelskammern sind ein neuer Service für internationale Fachkräfte und rheinland-pfälzische Unternehmen, die internationale Fachkräfte beschäftigen wollen.